

SOMMER 2025

UPDATE

DER NEUE FREUNDESBRIEF
DER GEC AUF TENERIFFA

TEXT VERSION

Größere Schrift – Druckfreundlich gestaltet

"...O WELCHE TIEFE DES REICHTUMS, SOWOHL DER WEISHEIT ALS
AUCH DER ERKENNTNIS GOTTES! WIE UNERGRÜNDLICH SIND SEINE
GERICHTE UND UNAUSFORSCHLICH SEINE WEGE!"

RÖMER 11:33

INHALT

Grußwort von Hans Andereya	3
Brief der Allianz-Mission	4
Gottes Wege sind unergründlich Bericht von Hans Andereya zur Berufung und Neuausrichtung	5
Die GEC wird Teil von Dreißig Integration, Vision und nächste Schritte	7
Wie tickt Dreißig? Identität und Vision der Gemeindegründung	8
Eine Gemeinde, viele Ausdrucksformen Strategie der neuen Gemeinde	10
Aus der Allianz-Mission Vision, Mission & Werte	12
Ich bin dabei! Susanne, unser Trainee stellt sich vor	18
Unsere erste große Initiative Susanne – Theologische Ausbildung & Renovierungsprojekt	20
Time to say goodbye! Die Müllers sagen auf Wiedersehen	22
Gemeinsam unterwegs – auch nach dem Sommer	24
Gebetsanliegen	26

LIEBE FREUNDE!

Wir starten eine neue Phase in der Geschichte der "Gemeinschaft evangelischer Christen" auf Teneriffa und wir freuen uns, dass Ihr mit dabei seid.

Voller Hoffnung schauen wir auf die Zukunft und vor allem mit einem festen Blick auf Jesus Christus wollen wir auch dich mit hineinnehmen auf den neuen Weg den wir einschlagen. Neu in seiner Form aber Altbewährt in seinem Fokus und Ziel – Das Evangelium unter deutschsprachigen auf Teneriffa zu verkünden.

Wir hoffen die Neuigkeiten mögen dich erfreuen und auch segnen.



H. Anderegga

"Neuer" Pastor der GEC

Liebe Geschwister und Freunde der GEC,

im Namen der Allianz-Mission e.V. wende ich mich heute an Sie mit einer Nachricht, die von Dankbarkeit und Zuversicht geprägt ist. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ab diesem Jahr die Arbeit der GEC in neue, erfahrene Hände gelegt wird.

Hans und Claudia Andereya übernehmen als unsere Missionare auf Teneriffa die Verantwortung für die GEC. Wir haben ihnen die Aufgabe übertragen, unsere deutschsprachige Arbeit auf Teneriffa in ihr Projekt "Drei|Sechzehn" zu integrieren, das für eine missionale und auf Christus zentrierte Ausrichtung steht.

Wir sind überzeugt, dass Hans und Claudia Andereya mit ihrer Hingabe und Kompetenz eine wertvolle Bereicherung für die Neuausrichtung der GEC und die Verbreitung des Evangeliums unter deutschsprachige auf Teneriffa sein werden. Sie bringen nicht nur einen klaren Auftrag mit, sondern auch das nötige Verständnis für die Herausforderungen Ihrer Gemeinschaft.

Unser Gebet ist, dass diese Übergabe ein Segen wird – für Sie, für die Arbeit von Hans und Claudia Andereya und für all jene, die durch Ihr Zeugnis erreicht werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement, das die GEC zu einem Ort der Hoffnung gemacht hat. Lassen Sie uns gemeinsam im Gebet auf das schauen, was vor uns liegt.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,

Dominik Seeger
Team-Leiter "Kanarische Inseln"
Allianz-Mission e.V.



GOTTES WEGE SIND UNERGRÜNDLICH!

Dieser Satz klingt für viele wie eine Floskel, doch für uns als Jünger ist er gelebte Realität im Alltag mit Jesus.

Vor knapp zweieinhalb Jahren begann für uns als Familie ein großes Abenteuer. Von Hamburg aus machten wir uns auf den Weg nach Santa Cruz, mit der klaren Berufung, im Norden Teneriffas eine neue Gemeinde zu gründen. Nach fast 20 Jahren als Pastorenehepaar in Deutschland legte Gott uns aufs Herz, diesen neuen Schritt zu wagen: eine Gemeindegründung in Spanien.

Mit der Allianz-Mission, die bereits Projekte auf Gran Canaria betreute, fanden wir eine neue geistliche Familie und Dienstgemeinschaft. Die „schönste Insel der Kanaren“ sollte unser neues Arbeitsfeld werden. Unsere Analyse zeigte schnell, wie groß der Bedarf für eine neue, missionale Arbeit in La Laguna war – einer Stadt im Norden Teneriffas, wo es fast keine evangelische Gemeinde gibt.

Hier sollte unsere Arbeit starten, um eine junge Generation zu erreichen, die von bestehenden Gemeinden kaum angesprochen wird.

Auch wenn wir bald begannen, uns ehrenamtlich in der GEC zu engagieren, blieb unsere Berufung immer klar: eine neue Gemeinde in La Laguna aufzubauen, für junge spanischsprachige Menschen.

Doch Gott, dessen Wege tatsächlich unergründlich sind, führte uns in eine unerwartete Richtung. Nach einem langen und erfolglosen Prozess, einen Pastor für die deutschsprachige Arbeit in Puerto de la Cruz zu finden, führte Gott uns zu einem Schritt, den wir selbst nie geplant hätten. Ab Januar 2025 haben wir den Auftrag der Allianz-Mission angenommen, um als Missionare vor Ort die Leitung der GEC zu übernehmen.

Der Vorstand der Allianz-Mission hat uns dazu berufen, die GEC in eine neue Entwicklungsphase zu führen und diese Arbeit in unsere bestehende Gemeindegründung zu integrieren. Langfristig glauben wir, dass die GEC nachhaltiger werden kann, wenn sie in eine einheimische spanische Gemeinde eingebunden wird. Gleichzeitig möchten wir den missionarischen Geist neu entdecken, der die GEC von Anfang an geprägt hat.

Wie genau dieser Weg aussehen wird, wissen wir noch nicht – aber wir vertrauen darauf, dass Gott uns leiten wird. Eines ist sicher: Es wird Veränderungen geben. Doch ebenso sicher ist, dass es weitergeht und die Arbeit der GEC noch lange nicht am Ende ist.

Wir hoffen, auch in dieser neuen Phase auf eure Gebete, eure Spenden und tatkräftige Unterstützung zählen zu können.

Hans Andereya

DIE GEC IST NUN OFFIZIELL TEIL VON DREI|SECHZEHN

Das aktuelle Gemeinde-gründungsprojekt der Allian-Mission auf Teneriffa trägt den Namen „Drei|Sechzehn“ (oder auf Spanisch „Tres|Dieciseis“). Eine lebendige, missionale und kontextualisierte Gemeinschaft ist das Ziel. Der Name ist inspiriert von Johannes 3,16 – „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab...“ Dieser Vers erinnert uns an das, was uns antreibt.

Die Arbeit der GEC wird zunächst wie bisher weiterlaufen. Gleichzeitig lautet die Aufgabe, sie als deutschsprachigen Zweig von 3|16 in unsere Vision einer missionalen Gemeinde zu integrieren. Somit übernimmt das junge Team von 3|16, im Auftrag der Allianz-Mission die geistliche, organisatorische und rechtliche Verantwortung der GEC.

Wir wissen, dass Veränderung immer herausfordernd ist, aber wir vertrauen darauf, dass Jesus uns durch diesen Prozess führt und als Segen gebraucht.



WIE TICKT DREI|SECHZEHN?

Bei 3|16 sind wir überzeugt, dass Gott eine Strategie für diese Insel und ihre Menschen hat – und dass wir ein Teil davon sein dürfen. Aber was heißt das für uns ganz konkret? In den letzten Monaten haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wo Gott uns hinführen möchte und wie wir diesen Weg gestalten können.

HINHÖREN UND FRAGEN

Die erste Phase als Gemeindegründung war bisher vor allem eine Zeit des Gebets. Immer wieder fragen wir Gott: „Was hast Du für mit 3|16 vor? Welche Schritte sollen wir gehen? Wo dürfen wir als Neugründung alte Traditionen und Vorangehensweisen loslassen, und wo Neues wagen?“ Gleichzeitig schauten wir genau hin: Welche Herausforderungen gibt es auf Teneriffa? Wo liegen die Chancen, um Gottes Liebe sichtbar zu machen? Was ist die Gruppe von Menschen, die am wenigsten erreicht wird?

In dieser spannenden Reise begleiteten uns nicht nur unser Team vor Ort, sondern auch Partner und Kollegen aus der Vielfalt der Gemeindelandschaft auf den Kanaren. Gemeinsam sind wir überzeugt, uns Gottes Herzschlag für unsere Arbeit angenähert zu haben.

DIE ALLGEMEINE MISSION

Unser Fundament ist klar. Als Arbeit der Allianz-Mission gilt auch für uns: "Nah am Herzschlag Gottes" zu sein. Das bedeutet für uns, zuerst bei ihm zu sein, auf ihn die Augen zu richten und dann mutig zu handeln. Drei Worte beschreiben, was wir tun wollen: Inspirieren, stärken und gestalten. Menschen zu Jesus führen, eine versöhnte Gemeinschaft aufbauen und einen Ort schaffen, der die Hoffnung und Gnade des Evangeliums ausstrahlt – das ist unsere Berufung.

DIE KONKRETE VISION

So träumen von einer lebendigen, vielfältigen Gemeinde hier auf Teneriffa, die international geprägt ist und ein Teil von Gottes globaler Bewegung. Schritt für Schritt möchten wir dazu beitragen, dass Menschen hier einen Vorgeschmack auf Gottes Gnade und Gerechtigkeit erleben – in ihrem Leben und in ihrer Umgebung.

Das ist und bleibt ein spannender Weg, und wir sind motiviert, ihn nun auch gemeinsam mit euch und allen GEC-Freunden weiterzugehen.

EINE GEMEINDE, VIELE AUSDRUCKSFORMEN

Wenn wir bei 3|16 von Gemeinde sprechen, dann denken wir nicht nur an ein Gebäude oder einen wöchentlichen Gottesdienst, sondern an etwas Lebendiges, Bewegliches – etwas, das sich weiterentwickeln darf, um Menschen in ihrer Lebensrealität zu begegnen.

In den letzten Monaten hat sich für uns ein konkreteres Bild geformt: Wir spüren, dass die Vision von Dreißig und Sechzehn nicht auf einen einzigen Ort beschränkt bleiben soll. Stattdessen entsteht Schritt für Schritt eine "Multisite-Gemeinde" – ein gemeinsames Haus mit verschiedenen Räumen. Jeder Campus ist anders geprägt, doch alle teilen dieselbe Ausrichtung: Jesus im Zentrum, Gnade als Grundlage und Menschen im Fokus.

Der Campus La Cuesta ist aktuell unser aktivster Standort: eine offene Mehrgenerationengemeinde mit rund 70 regelmäßigen Gottesdienstbesuchern. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Hintergründe, Altersgruppen und Lebensgeschichten – vereint in der Sehnsucht, gemeinsam im Glauben zu wachsen und Hoffnung weiterzugeben.

Parallel dazu dürfen wir nun auch die GEC als deutschsprachigen Campus ganz offiziell in die Familie von 3|16 aufnehmen.

Was bisher eigenständig lief, wird nun Teil eines größeren Ganzen. Wir hoffen, dass die GEC auch als Campus ein Ort bleibt, an dem deutschsprachige auf Teneriffa eine geistliche Heimat finden – und gleichzeitig Teil eines neuen Auftrags werden: das Evangelium im 21. Jahrhundert zu leben und weiterzugeben.

Und wir blicken nach vorn: Für Ende 2025 oder Anfang 2026 planen wir mit Gottes Hilfe den Start eines weiteren Campus – im Stadtzentrum von La Laguna. Dieser Standort richtet sich gezielt an die neuen Generationen, besonders an junge Canarios, die mit Kirche bisher wenig Berührung hatten. Wir träumen von einem kreativen, offenen Raum, in dem Fragen erlaubt sind und in dem Jesus auf überraschende Weise erfahrbar wird.

So unterschiedlich diese Campus auch sein mögen – in Christus gehören sie bereits zusammen. Dreißig ist eine Gemeinde mit mehreren Ausdrucksformen, aber einer gemeinsamen Mission: Menschen zu inspirieren, zu stärken und gemeinsam einen Ort zu gestalten, an dem Gottes Gnade spürbar wird.

Wir sind gespannt, was Gott vorbereitet – und wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit euch und allen Freunden der GEC weiterzugehen.





UNSERE VISION

Wir sehen die AM als innovativen und multidirektional agierenden Teil einer weltweiten Bewegung Gottes, die Menschen bewegt, Glauben an Christus entfacht und an vielen Orten einen Vorgeschmack auf Gottes Reich entstehen lässt.

Wir sehen Frauen und Männer, die befähigt werden, ihr Leben trotz schwieriger Umstände hoffnungsvoll, eigenverantwortlich und mit Würde zu gestalten. Kinder erfahren Schutz und junge Leute erhalten Bildung. Menschen bekommen Zugang zu lebensnotwendiger Versorgung und Lebensräume werden nachhaltig gestaltet.

Überall auf diesem Globus multiplizieren sich neue transkulturelle Formen von Gemeinschaften und Kirchen als Antwort auf die multi-ethnische Wirklichkeit in vielen Städten.

Wir sehen Orte, Gemeinschaften und Kirchen, in denen Menschen Jesus finden, ihr Umfeld heilsam prägen und zu einem lebenswerten Ort machen.

Wir sehen theologisch und charakterlich gesunde Leiterinnen und Leiter heranwachsen, die Menschen befähigen und freisetzen.

Wir sehen Gemeinden in Deutschland, die in der Verbindung mit der AM globale Verantwortung übernehmen. Freie evangelische Gemeinden und weitere Kirchen und Gemeinschaften werden bereichert, um an ihrem Ort heilsam zu wirken.

Wir sehen junge Menschen, die sich mit ihrer Begabung überall auf diesem Globus für diese Vision einsetzen und sie weiterentwickeln.

Diese Bewegung verläuft multidirektional. In ihr spielen hierarchische Strukturen wie globaler Süden oder globaler Norden, Frau oder Mann, materiell arm oder reich, jung oder alt keine Rolle! Gott sendet seine Leute von überall nach überall, um seine Gerechtigkeit sichtbar und seine befreiende Botschaft hörbar zu machen.

UNSERE MISSION

Warum gibt es die Allianz-Mission? Für welche Vision wollen wir gemeinsam eintreten? Welche Kultur wird dabei unser Miteinander prägen? Jede Organisation ist herausgefordert, diese Fragen immer neu zu beantworten. Im letzten Jahr haben wir das getan.

Visionsprozesse sind immer wieder spannend und einzigartig. Da ist zum einen das Gebet: „Gott, was siehst du für die Zukunft der Allianz-Mission? In welche Richtung möchtest du uns führen? Was gilt es loszulassen? Was neu zu beginnen?“ Zum anderen gilt es den Kontext von Mission und dieser Welt mit ihren aktuellen Herausforderungen, Nöten und Chancen zu beleuchten. Ja, so gut es eben geht. 

Und schließlich sind da die Mitarbeitenden und Partner der Allianz-Mission. Sie sind einzubeziehen und auch zu hören.

So haben wir losgelegt. Haben gearbeitet, gebetet, diskutiert mit Mitarbeitenden weltweit, mit verschiedenen Teams wie Vorstand, Leitungsteam, Global Leadership Network und Verwaltungsrat sowie unseren Partnern.

Unterstützt und geleitet wurde der Prozess von einem Fünferteam, zu dem auch eine externe Beraterin gehörte. Ohne den Einsatz dieser fünf und stundenlanger gemeinsamer Arbeit und Diskussion, immer begleitet von Gebet und Hören auf Gott, wäre wir nicht da, wo wir heute stehen.

Zwei Aspekte möchte ich hier betonen: Da ist zum einen unser Mission-Statement. Es beginnt mit einer Erinnerung: „Nah am Herzschlag Gottes“ Alle Mission beginnt mit ihm, unserem Schöpfer! Alle Mission wird auch bei ihm enden. Dieser Halbsatz am Anfang ist auch eine Einladung. Ich stelle mir vor, wie Gott uns sagt: „Bevor ihr loslegt mit aller Arbeit, seid bei mir. Seid meine Kinder. Hört auf mich!“ Die drei Verben beschreiben anschließend, was wir tun: Inspirieren, stärken und gestalten. Damit Menschen zum Glauben kommen, Gemeinschaften versöhnt werden und Gesellschaften aufblühen.

Und dann ist da unsere Vision. Manches klingt fast wie ein Traum. Aber der Text bestimmt die Richtung. Der erste Satz ist als eine Art Überschrift zu lesen. Wir verstehen und entwickeln die Allianz-Mission als einen innovativen multidirektional agierenden Teil einer weltweiten Bewegung Gottes. Mission Gottes passiert längst von überall nach überall.

Die Parameter der weltweiten Kirche haben sich so rasant verändert. Wir werden die Allianz- Mission deshalb bewusst und proaktiv von einer international tätigen Or- ganisation hin zu einer Organisation entwickeln, die in ihrem Kern und ihrer DNA international denkt, agiert und beeinflusst wird.

in spannender Weg liegt vor uns. Das Wichtigste ist, dass uns dieses Zu- kunftsbild hilft und anfeuert, das noch besser zu tun, wozu uns Gott beauf- tragt hat: Menschen und Orte zu entwickeln, die einen Vorgeschmack auf Gottes Liebe und Gerechtigkeit in sich tragen.

Thomas Schech Vorstandsvorsitzender der Allianz-Mission e.V.



Die Allianz-Mission blickt auf 135 Jahre Geschichte zurück. Inspiriert von Hudson Taylor, wurde sie 1889 als unabhängiges und überkonfessionelles Missionswerk gegründet. Seit 1960 ist sie die Auslandsmission des Bundes Freier evangelischer Gemeinden. Im Jahr 2021 wurde die Neukirchener Mission Teil der Allianz-Mission.

Aktuell ist die Allianz-Mission in 30 Ländern tätig. Sie beschäftigt 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Kurz- oder Langzeiteinsätzen unterwegs sind. In den Ländern, in denen sie tätig ist, hat sie unterschiedliche, eigenständige Organisationsstrukturen gebildet oder ist mit einheimischen Partnerkirchen und Partnerorganisationen eng verbunden.

230

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

325

Mitarbeitende in
Partnerländern

30

Länder

*Menschen bewegen
Welt verändern*

Wir arbeiten außerdem
in einigen Ländern
mit eingeschränkter
Religionsfreiheit.
Diese Länder werden
hier nicht aufgeführt.

UNSERE EINSATZLÄNDER

Brasilien
Paraguay

Region Digital

Albanien
Belarus
Belgien
Deutschland
Italien
Kosovo
Österreich
Portugal
Spanien
Tschechien
Ukraine

Benin
Kenia
Mali
Ruanda
Tansania
Uganda

China
Japan
Kambodscha
Philippinen
Russland
Sri Lanka
Tadschikistan
Vietnam

SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

- ➔ Bildungsprojekte
- ➔ Theologische Ausbildung
- ➔ Gemeindegründung
- ➔ Armutsbekämpfung & Gesundheitsprojekte
- ➔ Business für Transformation
- ➔ Internationale Arbeit in Deutschland & Mission in Return
- ➔ GoGlobal – Investition in eine neue Generation



allianzmission.de

goglobal.am



UNSERE WERTE

MUTIG

Als Allianz-Mission sind wir eine Bewegung. Wir sind mutig, Arbeiten zu beginnen oder zu beenden. Neugierig verstehen wir Fehler als Lernchance. Auswertung und Feedback sind willkommen. Wir setzen uns für nachhaltige Entwicklung ein und fragen nach langfristiger Wirksamkeit.

LEIDENSCHAFTLICH

Wir suchen Professionalität und im Gebet die Leitung des Heiligen Geistes. Wir sind mit Leidenschaft unterwegs, ohne uns und andere zu überfordern.

PARTNERSCHAFTLICH

Wir investieren in wertschätzende und sich ergänzende Partnerschaften. Wir achten kulturelle Werte anderer und die globale Vielfalt bereichert unser Handeln im jeweiligen Kontext.

FÜREINANDER

Wir feiern gemeinsam Erfolge, teilen Leid und stehen füreinander ein – auch dann, wenn Dinge noch nicht gelingen.

LEBENDIG

Wir lieben das Leben, freuen uns an der Schönheit Gottes und erleben zugleich die Realität von Leid und die Kraft der Bescheidenheit.

ICH BIN DABEI!

Falls du mich noch nicht kennst:

Ich bin Suso, 25 Jahre alt, komme aus Gran Canaria und habe meine Wurzeln in Venezuela.

Seit Ostern bin ich Teil von Dreißig hier auf Teneriffa. Ich freue mich total, so nah dran zu sein an der Gemeindegründung – als Praktikant und Pastor in Ausbildung.

Schon länger hatte ich das Gefühl, dass Gott in meinem Leben mehr Raum bekommen soll. Aber erst vor ein paar Jahren habe ich gespürt: Er ruft mich, ganz für ihn unterwegs zu sein.

Dieser Weg war nicht immer einfach – es gab Höhen und Tiefen – aber ich habe in allem erlebt, dass Gott treu ist und mich nicht loslässt.

Ich bin nicht in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Niemand in meiner Familie war gläubig. Trotzdem kann ich heute sagen: Gott war von Anfang an auf der Suche nach mir. Er hat Wege geöffnet, die ich nie erwartet hätte.

Seit ich Jesus begegnet bin, begleitet mich ein Vers aus Johannes 13,34: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ – Das ist mein Antrieb. Weil er mich zuerst geliebt hat, will ich lernen, andere zu lieben.

Die Zeit hier auf der Insel ist für mich ein riesiges Geschenk. Ich lerne so viel – nicht nur theologisch, sondern auch ganz praktisch: wie Kirche heute sein kann, echt und relevant.

Ich bin gerade aktiv in in beiden Campus-Standorten von 3|16: La Cuesta und in der GEC in Puerto de la Cruz, und freue mich auch auf alles, was Gott in La Laguna vorbereitet. Ich weiß: Das wird ein längerer Weg – aber einer, der sich lohnt.

Was mich hier besonders bewegt: Ich habe durch viele Menschen Gott erlebt. Ich fühle mich wirklich als Teil einer Familie – und auch als Teil von etwas, das viel größer ist als wir selbst: eine Bewegung, die Menschen erreichen will – und sie liebt, wie Jesus es tut.

Wenn du an mich denkst, dann danke ich dir von Herzen für dein Gebet.

Und ich möchte dich ermutigen: Bleib mutig. Rede von Jesus. Und sei echt mit deinem Glauben – da, wo du bist.

Herzliche Grüße
Jesús David Arteaga (Suso)



UNSERE ERSTE GROSSE INITIATIVE

Strategisch nach vorne zu schauen, ist für uns ein erster Schritt.

Wie kann eine deutsch- und eine spanischsprachige Gemeindearbeit zusammenwachsen?

Unser Ansatz: Brücken bauen – durch zweisprachige junge Menschen. Einer von ihnen ist Suso.

Er spricht bereits gut Deutsch und träumt davon, später selbst eine Gemeinde in Spanien zu gründen oder zu übernehmen.

Da es hierzulande kaum bezahlbare theologische Ausbildungs-möglichkeiten für junge Menschen gibt, haben wir gemeinsam ein alternatives Modell entwickelt:

Suso beginnt ein Fernstudium und wird gleichzeitig bei uns praxisnah im Gemeindeaufbau mitarbeiten und lernen.

Wir übernehmen seine Studiengebühren und die Unterkunft. Für seinen Lebensunterhalt soll ein Spenderkreis entstehen. Bis dahin wird Suso nebenbei arbeiten – sein Training startet also (noch) nicht in Vollzeit.

Der erste konkrete Schritt: Wir möchten die kleine „1-Zimmer-Hütte“ auf dem Gelände des Hauses der Gemeinschaft in La Matanza renovieren, damit sie Suso als Wohnraum dienen kann.

Mit Helfern aus dem Campus La Cuesta werden wir anpacken, entrümpeln und vorbereiten – was möglich ist, erledigen wir gemeinsam. Danach übernehmen Fachleute. Die Sanierungskosten liegen bei ca. 8.000€.

Wir hoffen, den Betrag gemeinsam aufzubringen – ohne die Rücklagen des Hauses zu sehr zu belasten.

Wenn du also diesen Schritt unterstützen möchtest – mit einer einmaligen Spende oder regelmäßig – sagen wir von Herzen: Danke!

Jede Unterstützung hilft, jungen Menschen wie Suso Raum zu geben, mit Jesus zu wachsen – und andere mitzunehmen.



IT'S TIME TO SAY GOODBYE!

Nach fast zweieinhalb Jahren stehen wir dankbar an diesem Punkt. Das Abenteuer „ehrenamtlicher Pastorendienst“ in der GEC Puerto de la Cruz auf Teneriffa tritt für uns in die Schlussphase. Es soll kein nostalgischer Rückblick auf die vergangenen Monate sein, wenn wir tschüss sagen, sondern ein fröhlicher Ausblick in die Zukunft.

Wie schön war unsere Ankunft vor zwei Jahren: eine neue Insel entdecken, Kultur, Sitten und die Menschen erleben und vor allem eine Auswanderer- und Touristengemeinde übernehmen. Spannend war der Umbruch in die neuen Strukturen der Allianz Mission. Die gelungene Übernahme und das Kennenlernen von sehr motivierten jungen Missionaren in Teneriffa und Gran Canaria. Wir haben unglaublich viele Menschen lieb gewonnen, ob Touristen oder Residente, also Langzeitbewohner aus dem deutschsprachigen Raum.

Wir blicken nicht nur dankbar zurück, sondern hoffnungsvoll nach vorne. Die GEC ist in guten Händen!

Claudia und Hans Andereya arbeiten nicht nur in Puerto de la Cruz, sondern auch in einer spanischen Gründungsgemeinde in La Laguna und La Cuesta. Ein junger Theologiestudent, Jesus David, wohnt mittlerweile mit uns im Haus in La Matanza und unterstützt uns bei der Arbeit.

Die Müllers können also beruhigt zurück nach Deutschland gehen. Margit und ich suchen eine behindertengerechte Wohnung im Konstanzer Raum, wo drei unserer vier erwachsenen Kinder wohnen. Bitte betet diesbezüglich für uns. Sollten wir bis zum Herbst keine passende Wohnung finden, haben wir das Angebot, nochmals zurück nach Teneriffa zu kehren, also doch ...“Auf Wiedersehen!“

Für die nächsten Jahre wünschen wir der GEC ein „Ja“ zu allen Neuerungen. Der Anfang ist gemacht. Der Aufbruch hat begonnen. Der lange geistliche Atem ist gefordert. Jesus, der Herr der Gemeinde, will sein Werk auch unter deutschsprachigen auf Teneriffa fortführen.

Wir sagen danke für die gemeinsame Zeit.

Margit und Werner Müller



GEMEINSAM UNTERWEGS – AUCH NACH DEM SOMMER

Ein neuer Abschnitt liegt vor uns. Die letzten Monate waren für uns als GEC eine stille Wegstrecke. Nicht alles war sichtbar, vieles geschah im Hintergrund – und doch haben wir den Eindruck, dass Gott etwas in Bewegung setzt. Vielleicht ist es noch zart und unscheinbar, aber wir hoffen: Etwas Neues darf entstehen.

Unsere Gottesdienste wurden in dieser Zeit zu wertvollen Momenten – weniger als Programmpunkte, mehr als Orte echter Begegnung, ehrlicher Fragen und stiller Gebete. Immer wieder haben Menschen den Weg zu uns gefunden. Manche waren nur kurz da, andere kamen mit einer offenen Sehnsucht – und einige sind ein Stück geblieben.

Wir wünschen uns, dass die GEC weiter zu einem Ort wird, an dem man ankommen darf – ohne Druck, ohne Maske, mit dem, was einen gerade beschäftigt. Und wir glauben, dass wir diesen Weg nicht allein gehen. Als Teil von Dreißig|Sechzehn vertrauen wir darauf, dass Gott auch hier in unserer kleinen deutschen Gemeinschaft etwas weiter wachsen lassen kann – etwas, das Leben bringt.

Nach der Sommerpause möchten wir wieder neu starten – mit Gottesdiensten, Gesprächen über die Bibel, offenen Treffen und hoffentlich mit vielen Momenten, in denen wir gemeinsam staunen, fragen, singen, hören, beten. Nicht perfekt. Aber echt.

Unser letzter Gottesdienst vor der Pause ist am Sonntag, den 29. Juni. Danach gönnen wir uns eine Sommerzeit – Zeit zum Durchatmen, zum Nachdenken, zum Auftanken.

Am Sonntag, den 28. September, hoffen wir, dass wir uns wiedersehen – mit neuen Ideen, mit neuer Kraft, mit neuem Mut.

Wir wünschen dir und deinen Lieben einen gesegneten Sommer. Möge es eine Zeit werden, in der du Gottes Nähe spürst – in der Stille, im Lachen, in einem Gespräch oder einfach nur im Alltag.

Mit herzlichen Grüßen

Die "Gemeinschaft evangelischer Christen"
unterwegs mit Drei|Sechzehn



**BLEIBE AUF DEM
NEUESTEN STAND
[GANZ EINFACH
PER WHATSAPP]**

GEBETSANLIEGEN

Manchmal ist es nur ein Satz. Ein stilles Gebet. Ein Gedanke, der vor Gott ausgesprochen wird. Und doch verändert genau das oft mehr, als wir sehen können. Gerade in diesen Monaten spüren wir neu: Wir brauchen Gebet. Nicht als Pflicht, sondern als Ausdruck echter Verbundenheit. Wenn du magst – nimm uns mit ins Gebet.

Hier sind einige Dinge, für die wir dankbar sind – und andere, bei denen wir deine Fürbitte brauchen:

WOFÜR WIR DANKBAR SIND

- **Für die Übergabe, die nun Gestalt annimmt.** Nach langer Suche, viel Gebet und unzähligen Gesprächen wurde aus einer Idee ein klarer Auftrag: Die GEC wird Teil von Dreißig. Danke, Gott!
- **Für Hans und Claudia, die Ja gesagt haben.** Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft, diese neue Herausforderung anzunehmen – mit Liebe, Mut und dem Wunsch, Jesus im Zentrum zu halten.
- **Für die Zeit mit Margit und Werner.** Ihre Spuren bleiben. Ihr Herz für Menschen, ihre Treue im Kleinen, ihre ehrliche Art – das alles war ein Geschenk für uns als Gemeinschaft.
- **Für neue Gesichter und stille Schritte.** In unseren Gottesdiensten begegnen uns immer wieder Menschen, die nicht laut auftreten, aber da sind. Und kommen. Und suchen.

WOFÜR DU MIT UNS BETEN KANNST

- **Für ein gutes Zusammenwachsen.** Dass aus drei Teilen wirklich ein neues Ganzes werden darf – mit Geduld, gegenseitigem Verständnis und viel Liebe.
- **Für Suso, der sich mit uns auf den Weg macht.** Er will lernen, dienen, wachsen. Bitte bete für sein Fernstudium, für seine Unterbringung und für alle, die ihn dabei unterstützen.
- **Für Margit und Werners Neustart in Deutschland.** Sie suchen nach einer passenden, barrierefreien Wohnung im Raum Konstanz – bitte bete, dass Gott die richtige Tür öffnet.
- **Für Zeiten der Erneuerung.** Der Sommer steht vor der Tür – möge es eine Zeit zum Durchatmen werden, nicht nur äußerlich, sondern auch im Herzen.
- **Für die GEC als Ort zum Ankommen.** Dass Menschen, die müde sind, verletzt oder einfach nur neugierig, hier einen sicheren Platz finden – ohne Masken, ohne Druck.
- **Für das, was vor uns liegt.** Besonders für den neuen Campus in La Laguna – dass er ein Ort wird, an dem junge Menschen Jesus begegnen dürfen. Unverstellt. Echt. Befreiend.

Danke, dass du mit uns gehst – im Gebet, im Herzen, in der Hoffnung.

KONTAKT

Adresse:

Haus der Gemeinschaft
Calle Benavides 61
E-38370 La Matanza de Acentejo,
Teneriffa

Telefon:

(0034) 922 57 72 36

WhatsApp:

(0034) 607 83 10 58

E-Mail:

kontakt@gec-teneriffa.com

Spenden

Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung über die Allianz-Mission:

Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
BIC: GENODEM1BFG
Verwendungszweck: GEC Teneriffa